

Die Legende schürt!

Ein nebliger Morgen.
Das Dorf erwacht.
Gesichter am Fenster
beäugen die Macht.

Schwaden schweben
von der Natur gerufen.
Die Pferde scharren
unruhig mit Hufen.

Kirchenglocke schrill
in das Graue hinein.
Von irgendwo her
quickt ein Schwein.

Im abgelegenen Dorf
ist Jemand verblichen.
Die Legende schürt,
Geister nicht gewichen.

Sonne kämpft sehr
das Graue zu besiegen.
Doch etwas bleibt,
die Mystik gediegen.

© **bernd tunn tetje**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)